

Die digitale geologische Karte der Steiermark

The Digital Geological Map of Styria

Andreas SCHWENDT

Zusammenfassung: Das Land Steiermark bietet seinen Bürgern über das Internet unter anderem einen kostenlosen Zugriff auf geologischen Kartengrundlagen. Mit einem Geographischen Informationssystem können beliebige Kartenausschnitte mit einer dynamischen Legende dargestellt und ausgedruckt werden.

Abstract: The government of Styria offers a great number of digital maps with different content in the internet. A digital geological map of Styria is available too and any detail can be presented with a dynamic legend.

Schlüsselworte: Geologische Karte; Geographisches Informationssystem (GIS).

Key Words: Geological map; Geographic information system (GIS).

Die digitale geologische Karte der Steiermark wurde am Institut für Umweltgeologie und Ökosystemforschung der JOANNEUM RESEARCH in den Jahren 1995–1998 im Auftrag der Landesbaudirektion der Steiermärkischen Landesregierung, Referat für Informations- und Kommunikationstechnik (GIS-Stmk.) erstellt. Als Grundlage für diese digitale geologische Karte dienten neben offiziellen Karten der Geologischen Bundesanstalt (GBA) die im Rahmen der Naturraumpotentialkartierung (1979–1992) ebenfalls an diesem Institut kompilierten analogen geologischen Bezirkskarten. Nach Fertigstellung der Karte wurde ein Kooperationsabkommen zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr, vertreten durch die GBA und dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung, vertreten durch den Geologisch-Mineralogischen Landesdienst unterzeichnet, welches den problemlosen Geodaten austausch zwischen Bund und Land gewährleistet.

Um einen benutzerfreundlichen Zugang zu diesen Daten zu schaffen, wurde ein Programm zur automatischen kartographischen Darstellung der Geologie (in Verbindung mit dem Standardplotprogramm der Landesregierung) erstellt. Dieses bietet die Option,

einen beliebigen Maßstab und einen beliebigen Ausschnitt, z. B. eine oder mehrere Gemeinden, auszuwählen. Da die gesamte Legende über 800 Ausweisungen enthält und eine Fläche von etwa 3 m² einnimmt, wird sie bei der Kartenerstellung automatisch auf die im gewählten Ausschnitt vorkommenden Schichten reduziert. Gegliedert wird die Legende durch ebenfalls automatisch erstellte Überschriften, die eine altersmäßige, tektonische etc. Zuordnung der geologischen Schichten ermöglichen.

Schon zu Beginn dieses Projektes wurde vom GIS-Steiermark daran gedacht, diese Informationen allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und ohne großen Verwaltungsaufwand zur Verfügung zu stellen. Während im ersten Schritt nur vor Ort mit Hilfe des oben beschriebenen Programms und unter Verwendung komplizierter GIS-Software ausgedruckte Karten erstellt werden konnten (das Arbeiten mit den digitalen Daten selbst war damals ausschließlich für GIS-Experten möglich), wurde bald darauf eine Intranet-Lösung für alle Landesbediensteten auf der Basis von ArcView geschaffen, die bereits viel einfacher zu bedienen war.

Heute kann man ohne Übertreibung behaupten, dass das damalige Ziel bereits erreicht worden ist. Mit einem durchschnittlich ausgestatteten PC und Internetanschluss kann die im Fachbereich „Allgemeine Grundkarten“ vorliegende digitale geologische Karte im „Digitalen Atlas der Steiermark“ unter www.gis.steiermark.at visualisiert und synoptisch mit anderen Themenkarten betrachtet werden.

Werden die Daten selbst benötigt, kann man sich im „GeoDaten Katalog“ genauer über die vorhandenen geologischen Daten informieren und diese gegebenenfalls auch im Amt der Steiermärkischen Landesregierung (Abteilungsgruppe Landesbaudirektion, Stabsstelle Geographische Informationssysteme) bestellen.

Anschrift des Verfassers:
Andreas Schwendt
Joanneum Research
Steyrergasse 17–19
A-8010 Graz
andreas.schwendt@joanneum.at